

50 JAHRE VW PASSAT B1



→ Fakten

*Ca. 2,1 Millionen produzierte Einheiten zwischen 1973 und 1980

*Das Design des Passat B1 (wie auch das des Scirocco I und des Golf I) stammen vom italienischen Stardesigner Giorgetto Giugiaro

*Die technische Basis teilte sich der Passat B1 mit dem Audi 80 B1, der nur als Stufenheck-Limousine erhältlich war



→ Favoriten

TOP 1

Der Passat B1 war 1973 das erste Modell der großen **PRODUKTOFFENSIVE** von VW. In deren Zuge veränderten die Wolfsburger ihr technisches Layout grundlegend: Statt luftgekühlten, im Heck sitzenden Aggregaten, die die hinteren Räder antrieben, setzte VW nun auf eine moderne Plattform mit wassergekühlten, vorne platzierten Motoren und Frontantrieb. Die Modellpalette ergänzten zeitnah der Scirocco I und Golf I, etwas später folgten noch der Polo I, Derby I und Jetta I.

TOP 2

Bei den **KAROSSERIEVARIANTEN** lieferte VW für den Passat B1 zuerst die zwei- und viertürige Fließheck-Limousine aus. Diese lief zunächst mit kleiner Kofferraumklappe ohne Durchlademöglichkeit vom Band. Erst ab Januar 1975 war der B1 mit der bis ins Dach reichenden großen Heckklappe erhältlich. Bereits ein Jahr früher kam der „B1-Lademeister“, der Kombi Variant, auf den Markt. Stilbildend für den Passat B1 waren nicht zuletzt seine Frontscheinwerfer: Während die Basisversion über einzelne Rundscheinwerfer verfügte, fuhren der L/LS mit eckigen Breitbandscheinwerfern und der (sportliche) TS mit runden Doppelscheinwerfern vor.

TOP 3

Zum Modelljahr 1978 hin erhielt der B1 ein großes **FACELIFT**, das der Wolfsburger Mittelklasse durch eine neu gestaltete Front- und Heckpartie (u.a. mit Kunststoffstoßstangen und veränderten Leuchten) einen jugendlicheren, sportlicheren und moderneren Auftritt verlieh. Im Innenraum wurde u.a. das Armaturenbrett überarbeitet. Neu waren zudem zwei Aggregate, welche die Motorenpalette nach oben und unten abrundeten: Der sparsame Diesel mit 50 PS, sowie das aus dem Golf GTI bekannte, 110 PS starke Kraftwerk, das den Passat GDI auf bis zu 185 km/h beschleunigte.



→ Fazit

Der Passat B1 weckte mein gesteigertes Interesse (als damaliger Grundschüler) erst mit der Facelift-Variante – und die begeisterte mich regelrecht. Sie machte auf mich den Eindruck eines komplett neuen Autos, viel frischer und jünger. So war ich auch nicht ganz unschuldig daran, dass sich mein Vater noch ein LS-Modell aus dem letzten Baujahr 1980 zulegte, das unserer Familie bis 1991 gute Dienste leistete. Überraschend: Auch die Facelift-Variante wurde bis zum Produktionsende mit der kleinen Kofferraumklappe ausgeliefert, die die Variabilität stark einschränkte. Ich liebäugelte übrigens nach dem Erhalt des Führerscheins mit dem Passat GDI als erstem Auto. Allerdings war das Angebot auf dem Markt wegen der vergleichsweise geringen Zahl an produzierten Exemplaren des B1-Flaggschiffs reichlich eingeschränkt. Und die wenigen angebotenen Modelle hatten nicht selten einen stolzen, für mich zu hohen Preis.



(Alle Bilder: Volkswagen)